

Datum: 03.03.2014

NEUE
LUZERNER ZEITUNG



Online-Ausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 225'000
Page Visits: 1'773'040

Online lesen

Themen-Nr.: 385.10
Abo-Nr.: 1093257

3. März 2014, 06:56

Neue Luzerner Zeitung Online

Lucerne, Switzerland

Fasnächtler fordern: Metro bis Sprengi



Die Rättsch Häxe laufen die Gerliswilstrasse hoch am Fasnachtsumzug Emmen.

(Philipp Schmidli / Neue LZ)

EMMEN ·

Bauboom, Metro, Gersag-Defizit: Am Emmer Umzug gabs viel Lokalratsch – und rekordverdächtige Tambourmajoren-Grende.

Hugo Bischof

Der Emmer Fasnachtsumzug ist stets einer der bestbesuchten in der Region. Gestern gabs laut den Organisatoren 20 000 Zuschauer – 2000 mehr als im Vorjahr. Sie säumten dicht gedrängt die für einen Fasnachtsumzug fast schon gebirgig steile Route – vom Centralplatz hinauf zum Sonnenplatz und von dort wieder hinunter zur Bahnunterführung und zum Gersag.

Bilderstrecke:

Fasnachtsumzug Emmen



Online-Ausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 225'000
Page Visits: 1'773'040

Online lesen

Themen-Nr.: 385.10
Abo-Nr.: 1093257



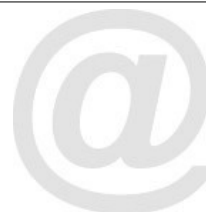
Am Sonntag ging in Emmen der Fasnachtsumzug über die Bühne.
(Bilder: Philipp Schmidli)

«3 für 2 Baubewilligungen»

Auch in Sachen Lokalkolorit und Lokalratsch ist Emmen meist gut bedient. Ein lebhaftes Sujet lieferte diesmal etwa der Quartierverein Erlen-Neuhof. Er nahm den Bauboom in Emmen auf die Schippe. Vermesser, Kartografen und allerlei Baupersonal weibelten emsig über die Strasse und stellten Bauabschränkungen auf. Dazu gabs grosszügig «3 für 2 Baubewilligungen – nur heute!» vom Emmer Bauamt. Wohnen im Grünen und «Landschaft pur» wurden angepriesen – ein Hohn angesichts der vielen Baugestänge.

Auch die Bööggen-Union, die als Nummer 28 im Umzug mitfuhr, lieferte ein politisches Sujet. Sie kritisierte die Defizit-Garantie der Gemeinde Emmen für das Restaurant Gersag – mit einer überlebensgrossen Puppe des Emmer Finanzchefs Dickerhof, die aus dem Gemeindehaus unablässig Geldscheine ins Publikum flattern liess. «Bööggen-Gold» stand darauf, mit dem Konterfei Dickerhofs. «Keine Kohle, keine Kohle», erklang dazu ironisch ein Schlagerlied.

Ein Metro-Tunnel bis zur Sprengi



Online-Ausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 225'000
Page Visits: 1'773'040

Online lesen

Themen-Nr.: 385.10
Abo-Nr.: 1093257

Einen grossen Umzugswagen führte die Chaostroppe Ämme mit. Er war als gewaltiger Tunnelbohrer gestaltet – mit einem Bohrkopf vorne, der sich gfürchig drehte. Ein herrliches Sujet. Es nahm Bezug auf das zurzeit in Luzern viel diskutierte Projekt eines unterirdischen Tunnels vom Schwanenplatz zum Ibach, die sogenannte Metro. Diese sei «för d'Chatz, mer forderid e Haltestell am Seetalplatz», kalauerte die Chaostroppe. Doch nicht genug damit: Für die Chaostroppe kann der Tunnel gar nicht lange genug sein. «Mer bohrid bes i'd Sprängi», hiess es bei ihnen weiter.

Die Ätschge Boyz kamen als stilecht gekleidete russische Soldaten daher – und führten gar eine Langstreckenrakete mit. Die Schweizer Armee könne das Land nicht mehr schützen, deshalb müsse man die auswärtigen Beziehungen nützen, liessen die Ätschge Boyz im Programmheft dazu verlauten. Es gab auch sonst viele originelle, lebendige Sujets – etwa der Dark Harlequin von Schenkastiko, die bunte Tiermenagerie von Bandicoot Emmen, die Eishockeyaner der Guguba Ballwil oder die Neandertaler der Fuschtibrüeder.

Die Wagengruppe Bauboom verblüffte die Zuschauer mit dem wohl grössten Umzugswagen, einem riesigen Transistorradio. Auf einer grossen Wagenschaukel vorn sass in luftiger Höhe fünf Musikhörer. Ein Höhepunkt waren auch die musikalisch herrlich schränkenden Gaugewäudler Ämmebrogg, gekleidet als wacker Emmer Gardisten, die ihre Gemeinde schützen.

15 Kilo schwerer Grend

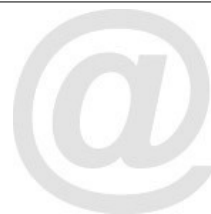
Speziell aufgefallen sind in Emmen dieses Jahr einige besonders eindrückliche und mächtige Tambourmajor-Grende. Jener der Borggeischer Musig Roteborg kam als feuriger Skelett-Gitarrist daher, die Blattlüüs Lozärn wurden von einem Papst angeführt. Die Latärndlihöckler Lozärn wurden von einem Dirigenten in Form der New Yorker Freiheitsstatue angeführt. Den Vogel schoss aber der Tambourmajor der CH-Guugger ab: Er trug als Grend einen Riesenzwerg – das Ding wiege stolze 15 Kilo, gab der Umzugssprecher bekannt.

Bilderstrecke:
Fasnacht Luzern



Datum: 03.03.2014

NEUE
LUZERNER ZEITUNG



Online-Ausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 225'000
Page Visits: 1'773'040

Online lesen

Themen-Nr.: 385.10
Abo-Nr.: 1093257



Die Leserinnen und Leser präsentieren ihre schönsten Bilder der Luzerner Fasnacht 2014. Klicken Sie sich durch die Galerie und geniessen Sie die rüdigen Schnappschüsse.

Schicken Sie uns Ihre Fasnachts-Bilder!

Sind Sie auch an der Fasnacht? Haben Sie rüdigie Bilder geschossen? Dann laden Sie unter www.luzernerzeitung.ch/leserbilder oder gleich hier

Ihr rüdiges Fasnachts-Bild hoch, egal, ob es sich um einen Schnappschuss vom Umzug, einen besonders gelungenen Grend oder ein Bild von einer Fasnachtsparty handelt. Die Online-Redaktion veröffentlicht alle Leserbilder unter

www.luzernerzeitung.ch/fasnacht

, die Besten auch in der Neuen Luzerner Zeitung und ihren Regionalausgaben.